

Fakten im Fokus 2019

Vorwort	4
Vorstellung	8
Überblick	10

I

AB TEIL UNG

Amtsleitung	
Rufbereitschaft	
Sozialhilfverband	
Junge Pflege	15
Soziales (SO)	16
Kinder- und Jugendhilfe (KJH)	17
Bildung	20
Gemeinden und Wahlen	21

II

AB TEIL UNG

Gebarungsprüfgruppe	
Innviertel	23
Gewerberecht	
Wasserrecht	25
Forstdienst	26
Borkenkäferjahr	28
Natur- und Umweltschutz	30

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Bezirkshauptmannschaft Ried, Parkgasse 1, 4910 Ried im Innkreis. **Kontakt:** Tel.: 07752 9120, E-Mail: bh-ri.post@ooe.gv.at, Web: www.bh-ried.gv.at. **Redaktion:** Mag.® Yvonne Weidenholzer. **Bildnachweis:** Bezirkshauptmannschaft Ried, tricksiebzehn Kreativagentur GmbH, Archiv, dreamstime.com. **Gestaltung:** tricksiebzehn Kreativagentur GmbH, **Hinweis:** Satz- und Druckfehler vorbehalten.

III

AB TEIL UNG

Bürgerservice	33	Staatsbürgerschaft, Sanitätsrecht, Agrarrecht, Katastrophenschutz	38
Verkehrsrecht	34	Vereinswesen Grundverkehr	39
Sicherheitswesen Glücksspiel	35	Sanitätendienst (Amtsärztin), Veterinärdienst (Amtstierärztin)	40
Sozialbetrugs- bekämpfung Lebensmittel- sicherheit Migrationswesen	36		

Kompetentes Service und moderne Dienstleistung für die Menschen im Bezirk Ried



Oberösterreichs Bezirkshauptmannschaften erfüllen zahlreiche Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger. Die Dienste und Angebote sind vielfältig und reichen vom Reisepass über das Wunschkennzeichen bis zu Förderungen und Genehmigungen.

Um den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen und Vereine, aber auch den Erfordernissen der Gesellschaft als Ganzes gerecht zu werden, fokussieren wir sowohl in der Landes- als auch in der Bezirksverwaltung vor allem auf Bürger*innenservice, Verwaltungsvereinfachung und Modernisierung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft Ried sind die kompetenten und bürgernahen Ansprechpartner im Bezirk. Sie erarbeiten Lösungen und zeichnen sich durch hohes Fachwissen und persönliches Engagement aus. Die BH Ried bietet ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für alle wichtigen Lebensbereiche und ist wesentlicher Gestalter in der Region. Hier werden rasche, gesetzmäßige, transparente und vor allem nachvollziehbare Entscheidungen getroffen und es wird für Rechtssicherheit für die Bevölkerung und die Betriebe gesorgt.

Ich bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft Ried und bei Bezirkshauptfrau Mag.^a Yvonne Weidenholzer für die Arbeit und das Engagement, und bei den Bürgerinnen und Bürgern des Bezirks Ried für das entgegengebrachte Vertrauen. Ihnen allen wünsche ich weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Sehr geehrte Damen und Herren! Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!



Unsere Bezirkshauptmannschaften sind bürger- und kundenorientierte Dienstleistungszentren, die auf Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit setzen und dabei fortwährend die Bürgerinnen und Bürger in allen Lebenssachverhalten begleiten. Sie sind die Visitenkarten der Verwaltung und die Visitenkarten des Landes Oberösterreich in den Bezirken und gleichzeitig kompetente Partner für die Bevölkerung und Wirtschaft, die maßgeblich zur Entwicklung ländlicher und urbaner Regionen beitragen. Die Aufgaben der Bezirkshauptmannschaften wurden in der Vergangenheit zunehmend komplexer und vielfältiger, dennoch ist ihre Arbeit stets durch persönliches Engagement und kurze Verfahrensdauern geprägt.

Das umfassende Leistungsspektrum der Bezirkshauptmannschaften und der Bezirkshauptmannschaft Ried im Speziellen wird nun in der dritten Ausgabe der Broschüre „Fakten im Fokus“ sichtbar. Diese Broschüre, die eine imposante Leistungsschau darstellt, zeigt, welche moderne Serviceeinrichtung und welche kompetente Beratungsstelle die Bezirkshauptmannschaft Ried in Verwaltungsangelegenheiten ist.

Doch auch die Chancen, Bedürfnisse und Herausforderungen unserer Zeit, wie beispielsweise die Digitalisierung, machen vor der Verwaltung keinen Halt. Die „Digitale Verwaltung“ ermöglicht noch schnellere und kundenorientierte Prozesse, zum langfristigen Nutzen der Bürgerinnen und Bürger als auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung.

Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich dieser Herausforderung stellen, Mut zur Veränderung und Weiterentwicklung beweisen und gleichzeitig ein breit gefächertes Aufgabenspektrum mit Bravour meistern. „Fakten im Fokus“ macht dieses Engagement nun auch öffentlich sichtbar. Ich wünsche Bezirkshauptfrau Mag.^a Yvonne Weidenholzer und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch weiterhin diese spürbare Motivation und Leidenschaft, die sie in ihrer Arbeit für den Bezirk und seine Menschen tagtäglich beweisen, und bedanke mich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz sowie für die Erstellung dieser imposanten Leistungsschau in Zahlen.

Dr. Erich Watzl
Landesamtsdirektor

**Liebe Bürgerinnen und
Bürger des Bezirkes Ried,
liebe Kundinnen und
Kunden der Bezirkshaupt-
mannschaft,
liebe Interessierte!**



Was wir im Jahr 2018 begonnen haben, jährt sich nun schon zum dritten Mal:



Unser Projekt, mit dem wir den Versuch gestartet haben, das umfassende Leistungsspektrum der Bezirkshauptmannschaft Ried darzustellen, wurde erfolgreich weitergeführt. Ich freue mich, dass Sie gerade die 3. Auflage unserer Broschüre Fakten im Fokus in Ihren Händen halten. Auch heuer können wir wieder druckfrisch die Zahlen der Bezirkshauptmannschaft Ried vom Vorjahr präsentieren.

Dabei haben wir nicht nur eine Reihung von Zahlen, Daten und Fakten zusammengeführt, sondern wir haben vielmehr versucht, Ihnen einen Überblick über unsere Tätigkeit und über unsere vielfältigen Aufgaben zu geben. Bei Interesse kann ein vertiefender Einblick gewonnen werden. Wir stellen keinen Anspruch auf Vollständigkeit dieser Broschüre und haben auch darauf verzichtet, jede einzelne unserer Aufgaben zu beschreiben, denn dies würde den Rahmen dieser Broschüre sprengen.

Das Jahr 2019 war von vielfältigen Schwerpunkten geprägt. Im öffentlichen Sektor ist genauso wie in der florierenden Wirtschaft im Bezirk die Nachfrage nach fachkundigem Personal spürbar. Aus diesem Grund haben wir uns in der heurigen Broschüre entschlossen, besonderes Augenmerk unseren Lehrlingen und unseren auszubildenden Mitarbeitern zu schenken. Wir sind jedes Jahr stolz, junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Lehrlingsausbildung zu begleiten. Aber auch Maturanten und Juristen können in der Bezirkshauptmannschaft Ihren Ausbildungsweg beschreiben. Im Sozialhilfverband Ried ist die Ausbildung von Fachkräften ein zentrales Thema. Aus diesem Grund finden Sie in unserer Broschüre auch Informationen über den Ausbildungskurs der „Jungen Pflege“, der erstmalig im Bezirk Ried gestartet wurde.

Ebenso gab es in vielen Fachbereichen verschiedene Schwerpunkte. Unter anderem sei beispielhaft angemerkt, dass 2019 ein „Borkenkäferjahr“ war. Auch hierüber haben wir genauere Informationen in Fakten im Fokus bereitgestellt.

Ich möchte mich nochmals bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bezirkshauptmannschaft Ried für die Einbringung ihrer Ideen und für die Gestaltung dieser Broschüre recht herzlich bedanken!

Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen, dass Sie beim Lesen dieser Broschüre viele interessante Einblicke gewinnen und sollten Sie die eine oder andere Frage zu den verschiedenen Themen haben, bitte wenden Sie sich gerne an uns oder kommen Sie zu uns in die Bezirkshauptmannschaft!

Mag. Yvonne Weidenholzer
Bezirkshauptfrau

Die Bezirkshauptmannschaft stellt sich vor

Mitarbeiter

96

Stand 31.12.2019

Lehrlinge

3

1 weiblich / 2 männlich

Stand 31.12.2019

Mein erstes Lehrjahr

„Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase in der Poststelle kam ich in die Kinder- und Jugendhilfe, wo ich bis zu meinem ersten Berufsschulbesuch tätig war. Nach der ersten Klasse durfte ich wieder in diese Abteilung kommen.“

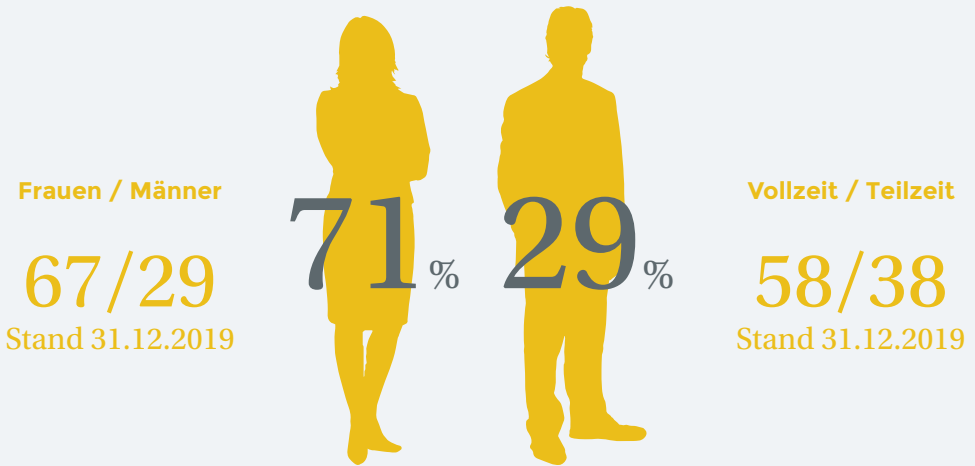
In meinem ersten Lehrjahr hatte ich das Glück, dass ich in einer Abteilung war, wo ich sehr viel selber machen durfte. Ich hatte viel Verantwortung hinsichtlich Telefondienst usw. und ich konnte alleine Entscheidungen treffen bezüglich Arbeitserledigungen (Geburtsmitteilungen, Schreiben für Referentin, ...).

Was mir auch sehr gut gefallen hat, war das Klima, das zwischen den Kolleginnen der Kinder- und Jugendhilfe herrscht. Man fühlt sich wohl und wird sofort aufgenommen im Team.“

Magdalena Strasser

Informationen zu Ausbildungs- und Jobangeboten finden Sie unter: www.land-oberoesterreich.gv.at/karriereportal





Lehrlingscollege

„Ich begann 2015 meine Lehre als Bürokauffrau auf der Bezirkshauptmannschaft Ried und hatte so die Möglichkeit, insgesamt dreimal auf Lehrlingscollege zu fahren. Pro Lehrjahr verbringt man acht Tage mit anderen Lehrlingen aus ganz Oberösterreich. Persönlichkeitsbildung, Kommunikation, richtiges Lernen und noch viel mehr sind wichtige Programmpunkte in diesen Seminartagen.“

Als ich 2018 meine Lehre abschloss, wurde ich dazu eingeladen, den Tutorenlehrgang zu absolvieren, was ich im Frühling 2019 auch tat. Eine Woche lang wurde uns ehemaligen Lehrlingen erklärt und beigebracht, was die wichtigsten Aufgaben eines Tutors am Lehrlingscollege sind und worauf wir besonders achten müssen. Im Oktober 2019 durfte ich dann das erste Mal eine Gruppe Lehrlinge des ersten Lehrjahres begleiten. Pro Lehrlingscollege stehen den Lehrlingen zwei Tutoren zur Verfügung. Als Tutor hat man die Aufgabe, die Lehrlinge zu beobachten und einzuschätzen. Jeden Tag werden eine Bewegungseinheit und eine Abendeinheit gestaltet. Die Bewegungseinheit verbrachten wir, soweit es das Wetter zuließ, im Freien. Nach dem Abendessen trafen wir uns jeden Tag, um Organisatorisches zu besprechen, für eine Gruppenpräsentation zu üben und die freie Zeit mit verschiedenen Spielen zu verbringen.“

Das Lehrlingscollege ist eine sehr gute Möglichkeit für Lehrlinge und auch als Tutor eignet man sich in dieser Zeit viel neues Wissen an.“

Sarah Grünbart



Das ist die Bezirkshauptmannschaft Ried

Bezirkshauptfrau



Abteilung I

Amtsleitung

Bildung
Gemeinden und
Wahlen
Innerer Dienst
Kinder- und
Jugendhilfe
Rechnungswesen
Soziales
Sozialhilfeverband
(Geschäftsstelle)
Zivildienst

Fachdienste

Forstdienst
Naturschutz
Sanitätsdienst
(Amtsärztin)
Veterinärdienst
(Amtstierarzt)

Abteilung II

Baurecht
Betriebsanlagenrecht
Energie und Rohstoffe
Forstrecht
Gewerberecht
Natur- und Umwelt-
schutz
Verkehrsgewerbe
Wasserrecht
Wirtschaft und Sport

Abteilung III

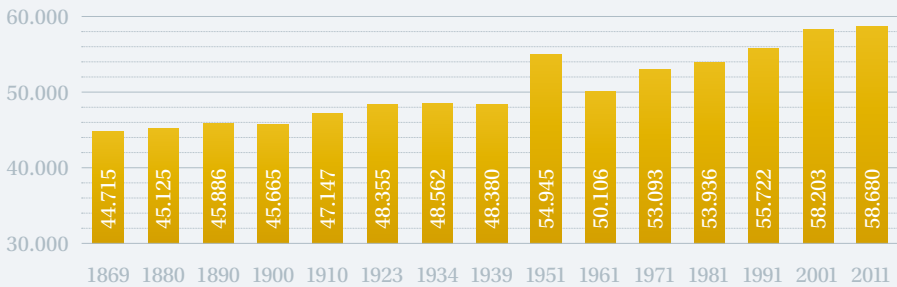
Sicherheit

Agrarrecht
Bürgerservice
Katastrophenschutz
Lebensmittelsicherheit
Migrationswesen
Sanitätsrecht
Sicherheitswesen
Sozialbetrugsbekämp-
fung
Staatsbürgerschaft
Verkehrsrecht
Verwaltungspolizei
Veterinärrecht

Grundverkehr
(Geschäftsstelle)

Der Bezirk Ried

Der Bezirk Ried ist ein politischer Bezirk des Bundeslandes Oberösterreich. Er entspricht der Region Mittleres Innviertel. Er grenzt im Westen an den Bezirk Braunau, im Osten an die Bezirke Schärding und Grieskirchen, im Süden an den Bezirk Vöcklabruck und im Norden an den Freistaat Bayern. Von ursprünglich 44.715 Einwohnern (1869) hat sich die Zahl auf 61.204 (per 1.1.2019) erhöht:



Unser Bezirk im Überblick

Einwohner

61.204

Stand 1.1.2019

Fläche

584

km²

Gemeinden

36

im Bezirk

Bevölkerungsdichte

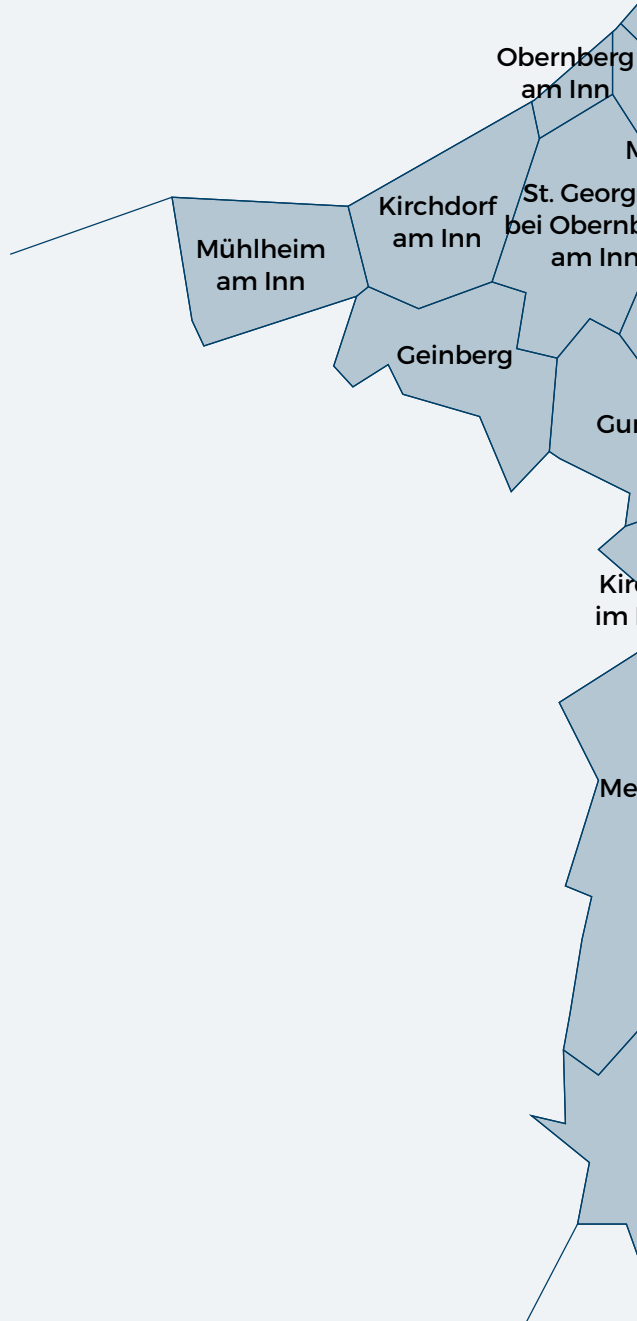
105

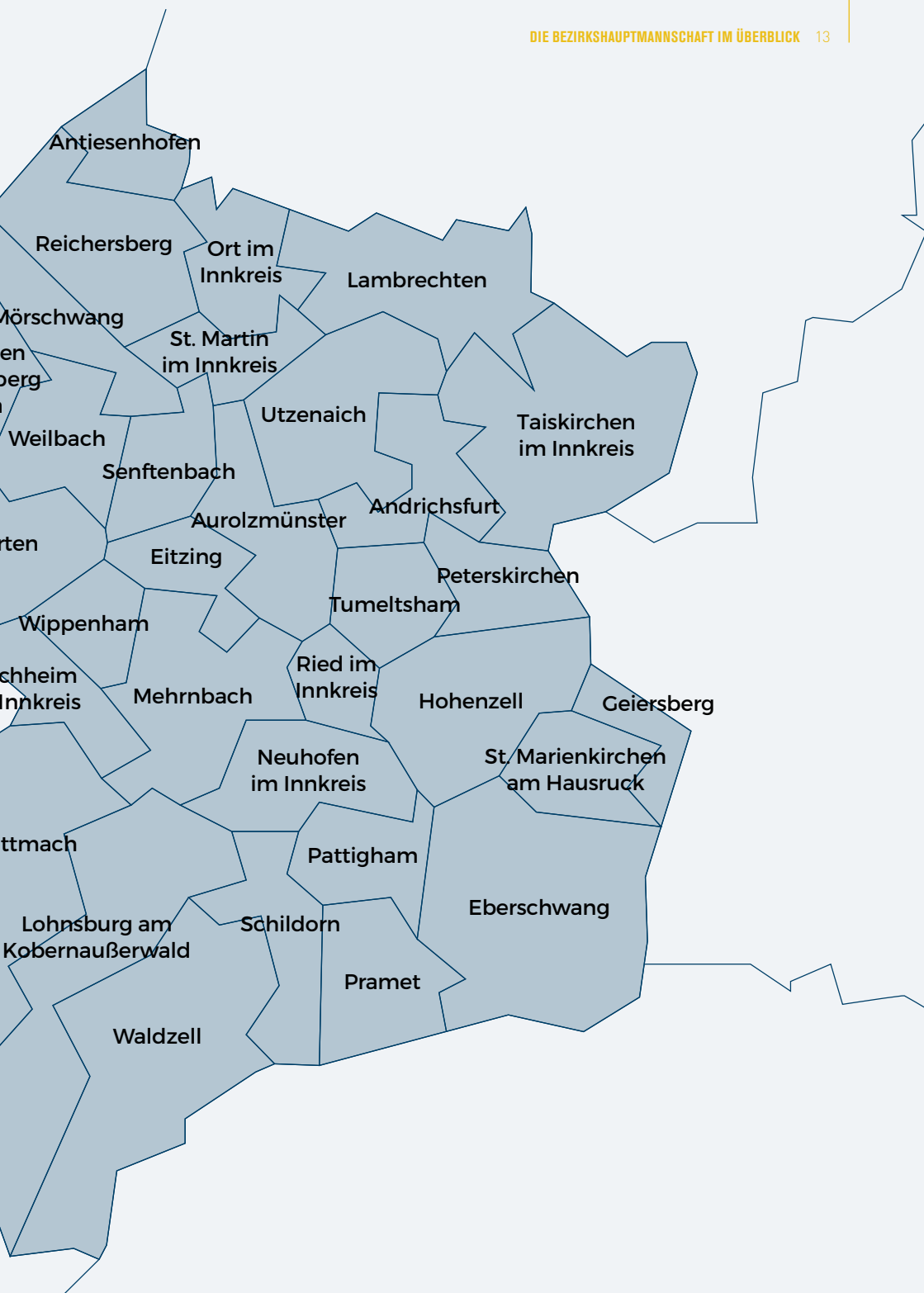
Einwohner/km²

Die 36 Gemeinden des Bezirkes Ried

Im Bezirk Ried gibt es:

- 1 Stadtgemeinde:
Ried im Innkreis
- 8 Marktgemeinden:
Auroldmünster
Eberschwang
Lohnsburg am Kobernaüerwald
Mettmach
Obernberg am Inn
Reichersberg
St. Martin im Innkreis
Taiskirchen im Innkreis





Antiesenhofen

Reichersberg

Ort im
Innkreis

Lambrecht

Mörschwang

St. Martin
im Innkreis

Utzenaich

Taiskirchen
im Innkreis

Weilbach

Senftenbach

Auroldmünster

Andrichsfurt

Eitzing

Peterskirchen

Tumeltsham

Wippenham

Ried im
Innkreis

Hohenzell

Geiersberg

Mehrbach

Mehrbach

Neuhofen
im Innkreis

St. Marienkirchen
am Hausruck

Pattigham

Pattigham

Schildorn

Eberschwang

Lohnsburg am
Kobernaußerwald

Pramet

Waldzell

AB TEIL UNG I

Zur Abteilung I gehören die Aufgabengruppen Amtsleitung und Innerer Dienst, Rechnungswesen, Sozialhilfverband, Gemeinden und Wahlen, Bildung, Zivildienst, Soziales, Kinder- und Jugendhilfe sowie die Fachdienste für Forst, Naturschutz, Sanitätsdienst und Veterinär dienst.

Amtsleitung

Die Amtsleitung ist zuständig für die Organisation und Aufrechterhaltung des inneren Dienstes und für die strategische Planung und Ausrichtung der Bezirkshauptmannschaft. Darunter fallen u. a. sämtliche Personalangelegenheiten und Personalentwicklung, Gebäude- und Beschaffungswesen, Buchhaltungs- und Rechnungswesen, (Pflicht-) Schulwesen und Zivildienstgesetz.

Rufbereitschaft

Jede Bezirkshauptmannschaft hat für unaufschiebbare Entscheidungen oder Maßnahmen für die Zeiten außerhalb der Amtszeiten eine Rufbereitschaft sicherzustellen. 10 Juristinnen und Juristen bzw. Referentinnen und Referenten leisten die Rufbereitschaft rund um die Uhr, jeweils im Wochenturnus von Montag bis Montag.



Im Wochenturnus von Montag bis Montag leisten jeweils 10 Juristinnen und Juristen bzw. Referentinnen und Referenten Rufbereitschaft.

Sozialhilfeverband (Geschäftsstelle)

Der Sozialhilfeverband (SHV) Ried ist ein Gemeindeverband, der 36 Gemeinden des Bezirkes umfasst und soziale Aufgaben für die BürgerInnen erfüllt.

Er finanziert sich aus den Beiträgen der Gemeinden des Bezirkes und verschiedenen Kostenersätzen (wie z. B. Heimentgelte, Beiträge für soziale Dienste) und finanziellen Zuwendungen des Landes Oberösterreich. Der Verband erbringt seine Leistungen in seinen Heimbetrieben und im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit zahlreichen Organisationen (z. B. Caritas, Oö. Hilfswerk, RIFA, Rotes Kreuz, Seniorenwohnheim Mehrnbach, Volkshilfe Ried). Die Geschäftsstelle des SHV Ried befindet sich auf der Bezirkshauptmannschaft. www.bh-ried.gv.at



Weiterführende Informationen finden Sie unter www.shvri.at



Hinweis

Jobangebote beim Sozialhilfeverband Ried finden Sie auf der Homepage www.helden-ohne-umhang.at

Junge Pflege Ried

Im Herbst 2019 startete erstmals ein Lehrgang „Junge Pflege“. Dieser Lehrgang ist somit aufgrund der räumlichen Nähe speziell für TeilnehmerInnen aus dem Innviertel interessant und startet jährlich abwechselnd in einem der drei Bezirke. Nach Ried wird im Herbst 2020 im Bezirk Schärding ein analoger Lehrgang starten. Als FachsozialarbeiterIn mit dem Schwerpunkt Altenarbeit (FSB-A) sind die TeilnehmerInnen

künftig zuständig und kompetent für die ganzheitliche und individuelle soziale Betreuung und Pflege älterer Menschen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre in Theorie und Praxis. Es entstehen keine (!) Ausbildungskosten für die LehrgangsteilnehmerInnen.



Soziales (SO)

Hauptaufgabe der SO ist die Ermöglichung und Sicherstellung eines menschenwürdigen Lebens für jene, die dazu der Hilfe der Gemeinschaft bedürfen. Hierbei sollen zum einen soziale Notlagen von vornherein vermieden werden (präventive Hilfe), zum anderen sollen Personen befähigt werden, diese Notlagen aus eigener Kraft abzuwenden und dauerhaft zu überwinden (Hilfe zur Selbsthilfe). Schließlich werden die notwendigen Bedürfnisse von Personen gedeckt, die sich aktuell in sozialer Not befinden (Hilfe zur Bedarfsdeckung).

Im Besonderen wird unterschieden zwischen sozialer Hilfe in Pflegeheimen und der „klassischen“ Sozialhilfe (insb. bedarfsorientierte Mindestsicherung). Die Aufgabengruppe SO koordiniert zudem die individuelle und fachgerechte Betreuung und Pflege im eigenen Haushalt (Mobile Betreuung und Hauskrankenpflege) sowie das Angebot „Essen auf Rädern“ im Bezirk Ried. Schließlich fällt auch die Förderung von Menschen mit Beeinträchtigungen nach dem Chancengleichheitsgesetz in den Zuständigkeitsbereich der Aufgabengruppe Soziales.

Heimaufnahmeverfahren

Erste Anlaufstelle für die stationäre Aufnahme in einem Pflegeheim des Bezirkes sind die Sozialberatungsstellen Ried bzw. Obernberg. Für die weitere Abwicklung der jeweiligen Heimaufnahme ist die Bezirkshauptmannschaft (Aufgabengruppe Soziales) zuständig.

Heimaufnahmeverfahren 2019

Pflegeheim Ried	51
Pflegeheim Obernberg	32
Pflegeheim Eberschwang	31
Seniorenwohnheim Mehrnbach	26
Auswärtige Heime	2
Gesamt	142

Bedarfsorientierte Mindestsicherung

Im Jahr 2019 wurden pro Monat durchschnittlich 264 Personen aus Mitteln der bedarfsorientierten Mindestsicherung (Oö. BMSG) unterstützt. Im Jahr 2018 waren dies vergleichsweise noch 346 Personen (Rückgang um 24%).



Im Jahr 2019 wurden pro Monat durchschnittlich 264 Personen aus Mitteln der bedarfsorientierten Mindestsicherung unterstützt.

Chancengleichheitsgesetz

Menschen mit Beeinträchtigungen (mit geistiger, körperlicher, psychischer und/oder Mehrfachbeeinträchtigung) erhalten die erforderlichen Leistungen nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz (Oö. ChG).

Auf Basis des Oö. ChG wurden im Bezirk Ried zum Stichtag 31.12.2019 fortlaufend insgesamt 755 Leistungen und Maßnahmen erbracht. In den häufigsten Fällen betraf dies folgende Leistungen:

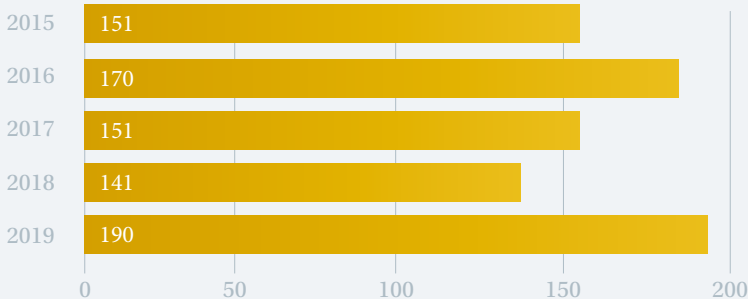
- **Fähigkeitsorientierte Aktivität in Werkstätten (264 Leistungen)**
Die fähigkeitsorientierte Aktivität bietet die Teilnahme und Mitwirkung an einem Arbeitsprozess sowie am Leben in der Gemeinschaft und schafft eine organisierte Tagesstruktur mit vielfältigen Tätigkeitsfeldern, welche den Fähigkeiten der Menschen mit Beeinträchtigungen entsprechen und als sinnvoll empfunden werden.
- **Vollbetreutes Wohnen (124 Personen)**
Das vollbetreute Wohnen in einem Wohnheim stellt ein langfristiges Wohnangebot dar. Je nach den individuellen Bedürfnissen steht eine Betreuung mit bis zu 24 Stunden pro Tag und eine Vollversorgungsstruktur zur Verfügung.
- **Heilbehandlungen (107 Leistungen)**
Das Land OÖ erkennt verschiedene Therapien als Heilbehandlungen nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz an. Darunter fallen ganzheitliche Förderungen durch eine konduktive Mehrfachtherapie, Hipotherapie etc.
- **Mobile Betreuung und Hilfe (79 Leistungen)**
Ziel der Mobilen Betreuung und Hilfe ist es, den Verbleib des Menschen mit Beeinträchtigungen zu Hause zu ermöglichen sowie Angehörige und andere Betreuungspersonen zu entlasten.
- **Allgemeine Frühförderung (63 Leistungen)**
Die Frühförderung umfasst eine ganzheitliche Förderung für entwicklungsauffällige und/oder beeinträchtigte Kinder.

Kinder- und Jugendhilfe (KJH)

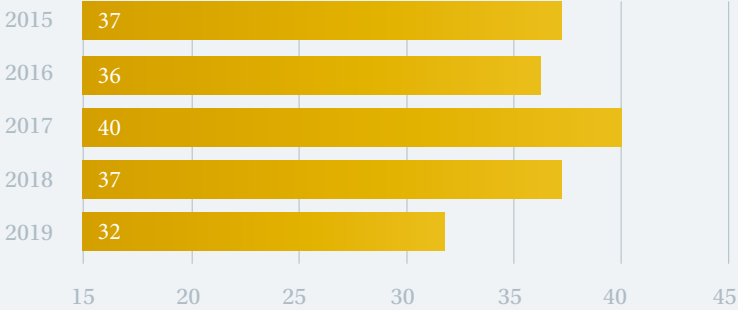
Die KJH nimmt die Schutzfunktion und rechtlichen Interessen für Kinder und Jugendliche, gegebenenfalls auch gegen den Willen der Eltern, wahr. Sie handelt im Interesse des Kindeswohls, rasch, lösungs- und serviceorientiert. Die KJH entscheidet nachvollziehbar, was Kinder, Jugendliche und Familien brauchen und sorgt für die erforderliche Unterstützung, sie leistet so viel Hilfe wie nötig und fordert so viel Eigenverantwortung als möglich:

- **Adoptionen (Überprüfung und Vermittlung):** Überprüfung: 1 / Vermittlung: 2
- **Hilfen zur Erziehung:** 2019 befanden sich 29 Minderjährige in „Voller Erziehung“ (Unterbringung von Minderjährigen in sozialpädagogischen Einrichtungen).
- **Obsorge:** Für 26 Kinder und Jugendliche hat die Kinder- und Jugendhilfe Ried die gesamte Obsorge.
- **Unterhaltsangelegenheiten:** Es wurden im Jahr 2019 EUR 1.002.793,47 an Unterhaltsansprüchen eingetrieben. Insgesamt wurden 670 Minderjährige vertreten.
- **Beratung und Hilfe in belastenden Familiensituationen:** 124 Minderjährige erhalten Unterstützung in Form von sozialpädagogischer Betreuung. Außerdem werden weitere 87 Kinder im Rahmen von Hilfe zur Erziehung und Alltagsbewältigung betreut.
- **Eltern-, Mutterberatung (EMB):** 2019 gab es 863 Beratungen. Im Bezirk Ried gibt es 7 EMB-Stellen. Die zentrale EMB-Stelle ist im Eltern-Kind-Zentrum Ried (ELKI), welche als Drehscheibe fungiert, angesiedelt. Eine Mitarbeiterin des ELKI Ried ist die zuständige Sozialarbeiterin für die EMB-Stellen des Bezirkes.
- **Pflegeeltern/-kinder:** Im Bezirk Ried sind 32 Kinder bei 23 Pflegefamilien untergebracht.
- **Psychologische Abklärung:** 48 Kinder und Jugendliche wurden im Jahr 2019 vom psychologischen Fachdienst des Landes Oberösterreich im Bezirk Ried abgeklärt.
- **Schutzmaßnahmen** bei Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung.
- **Vaterschaftsangelegenheiten:** Die Kinder- und Jugendhilfe hat im Jahr 2019 für 9 Minderjährige die rechtliche Vertretung in Vaterschaftsangelegenheiten übernommen.
- **Sonstige rechtliche Vertretung für Kinder und Jugendliche:** 4 Fälle
- Im Zusammenhang mit diesen Vertretungen bzw. der Obsorgetätigkeit der Kinder- und Jugendhilfe werden ca. EUR 103.000,00 Mündelvermögen verwaltet.

Abklärung nach Gefährdungsmeldungen an Kindern und Jugendlichen



Unterbringung von Kindern und Jugendlichen bei Pflegeeltern



Erstes Pflegeelternfrühstück der Kinder- und Jugendhilfe Ried

Am 18.09.2019 fand im Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft das erste Pflegeelternfrühstück der Kinder- und Jugendhilfe statt.

Ein Großteil der Pflegeeltern folgte dieser Einladung und nützte die Gelegenheit zum Kennenlernen und informellen Austausch. Bezirkshauptfrau Mag. Weidenholzer begrüßte die Pflegeeltern und bedankte sich für deren Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Im Bezirk Ried gibt es 23 Pflegefamilien, die 32 Kinder betreuen. Diesen wird dadurch ein Aufwachsen in einem stabilen familiären Umfeld ermöglicht. Ihre Arbeit ist ein wertvoller Dienst an der Gesellschaft.



Oberösterreichweit werden Pflegeeltern dringend gesucht. Falls Sie sich für eine Pflegeelternschaft interessieren und Informationen zur Arbeit mit Pflegekindern möchten, wenden Sie sich an Frau DSA Eleonora Famler.

SuSA - Schule und Sozialarbeit

Die Schulsozialarbeit oder kurz SuSA ist ein präventiver Dienst der Kinder- und Jugendhilfe in OÖ. Im Bezirk Ried sind 3 Schulsozialarbeiterinnen zu fixen Zeiten in Schulen anwesend. Sie sind Ansprechpersonen für Kinder und Jugendliche, Eltern und LehrerInnen gleichermaßen und beraten bei Problemen bezüglich Schule, Freizeit oder Zuhause.



Im Bezirk Ried sind 3 Schulsozialarbeiterinnen zu fixen Zeiten in Schulen anwesend.



DSA Kerstin Wimmer
Präsenzschiulen: Adalbert-Stifter-Schule Ried, Neue Mittelschule 1 Ried Brucknerstraße, Neue Mittelschule Eberschwang



DSA Daniela Erlinger
Präsenzschiulen: Volksschule 1 Ried Promenade, Neue Mittelschule Auroldmünster, Volksschule Obernberg, Neue Mittelschule Obernberg



DSA Bernadette Brandl
Präsenzschiulen: Neue Mittelschule 2 Ried Peter-Rosegger-Straße, Volksschule St. Martin i. I., Neue Mittelschule St. Martin i. I.

Im Schuljahr 2018/19 fanden 710 Gespräche mit SchülerInnen, 71 Gespräche mit Eltern sowie 897 Gespräche mit SchulleiterInnen und LehrerInnen statt. Im Laufe des Schuljahres war SuSA mit mehr als 100 Familien befasst. Die Unterstützung durch SuSA ist freiwillig und kostenlos.

Bildung

Für alle Kinder, die sich in Österreich dauernd aufhalten, besteht allgemeine Schulpflicht. Eltern oder die sonstigen Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, für die Erfüllung der Schulpflicht durch den/die SchülerIn zu sorgen.

Die Nichterfüllung dieser Pflichten stellt eine Verwaltungsübertretung dar, die von der jeweiligen Schulleitung jedenfalls bei ungerechtfertig-



Es gingen im Jahr 2019 insgesamt 21 Anzeigen wegen Verstößen nach dem Schulpflichtgesetz bei der Behörde ein.

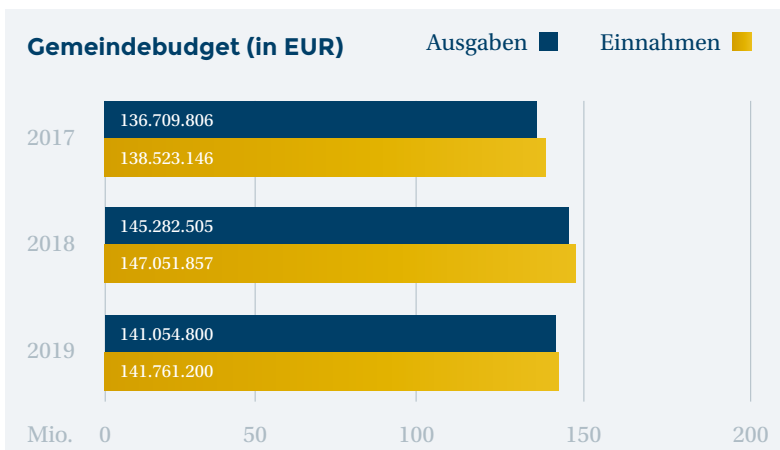
tem Fernbleiben der Schülerin/des Schülers vom Unterricht an mehr als drei aufeinander- oder nicht aufeinanderfolgenden Schultagen bei der Bezirksverwaltungsbehörde zur Anzeige zu bringen ist. Es gingen im Jahr 2019 insgesamt 21 Anzeigen wegen Verstößen nach dem Schulpflichtgesetz bei der Behörde ein.

Gemeinden und Wahlen

Die Hauptaufgaben in der Gemeindeaufsicht sind die Prüfung der Voranschläge und Nachtragsvoranschläge und der Rechnungsabschlüsse der Gemeinden des Bezirkes Ried.

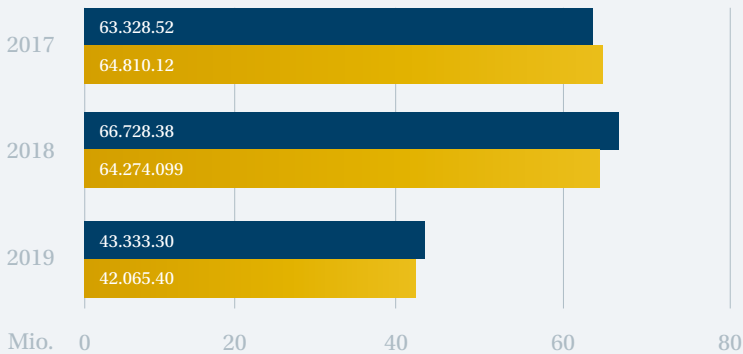
Mit der „Gemeindefinanzierung Neu“ ab 2018 dürfen vom Gemeinderat nur mehr ausgeglichene Budgets beschlossen werden. Es haben die sogenannten Härteausgleichsgemeinden einen Budgetentwurf vorzulegen, der von der Bezirkshauptmannschaft vorgeprüft werden muss. Bei Erfüllung der festgelegten Kriterien wird vom Amt der Oö. Landesregierung, IKD, der Betrag zum Haushaltsausgleich bewilligt. 2018 und 2019 waren jeweils fünf Härteausgleichsgemeinden im Bezirk Ried, die außerdem bis Ende September 2019 einen ausgeglichenen Nachtragsvoranschlag zu beschließen hatten, um in den Genuss der vollen Förderung zu kommen. Nach Ablauf des Finanzjahres werden die Einhaltung der Kriterien und das Haushaltsergebnis nochmals eingehend geprüft.

Anhand nachstehender Grafiken wird die Entwicklung des Gemeindebudgets und der Finanzkraft aller 36 Gemeinden des Bezirkes Ried dargestellt:

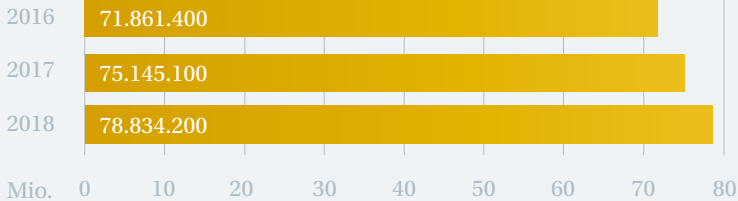


Außerordentliches Gemeindebudget (in EUR)

Ausgaben ■ Einnahmen ■



Finanzkraft der Gemeinde (in EUR)



Die Abwicklung von Wahlen, Volksbegehren und Volksbefragungen beinhaltet:

- die Bestellung der BeisitzerInnen und ErsatzbeisitzerInnen, Vertrauenspersonen und Wahlzeugen
- die Koordination hinsichtlich der Bestellung und Verteilung der Drucksorten (amtliche Stimmzettel, Wahlkarten etc.)
- die Entgegennahme und Kontrolle der Gemeindeergebnisse
- die Durchführung von Sitzungen der Bezirkswahlbehörde
- die Ermittlung des vorläufigen Wahlergebnisses
- die Auswertung der im Wege der Briefwahl eingelangten Wahlkarten am Tag nach der Wahl
- die Feststellung des endgültigen Gesamtergebnis im Stimmbezirk



Europawahl:
5.166
ausgegebene
Briefwahlkarten
Nationalratswahl:
8.610
ausgegebene
Briefwahlkarten

Anlässlich der Europawahl 2019 wurden von den Gemeinden insgesamt 5.166 Briefwahlkarten ausgestellt. Davon sind am Wahltag bis 17.00 Uhr insgesamt 4.752 Wahlkarten eingelangt.

Im Vergleich dazu wurden anlässlich der Nationalratswahl 2019 insgesamt 8.610 Briefwahlkarten ausgestellt, wovon insgesamt 8.272 zeitgerecht einlangten. Das entspricht einem Anteil von 23,2 % der tatsächlich abgegebenen Stimmen (insgesamt 35.635).

Gebarungsprüfgruppe Innviertel

Die Gebarungsprüfgruppe Innviertel prüft die Gemeinden der Bezirke Braunau, Ried und Schärding. Im Jahr 2019 hat die Prüfgruppe insgesamt 4 Gebarungs- und 5 Nachprüfungen in den folgenden Gemeinden durchgeführt:

Bezirk Braunau: Höhnhart, Kirchberg bei Mattighofen und Tarsdorf
 Bezirk Ried: Hohenzell, Lambrechten, Waldzell und Wippenham
 Bezirk Schärding: Münzkirchen und St. Roman

Die Prüfung der Gemeinden erfolgt nach den Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung 1990 und der Oö. Gemeindeprüfungsordnung 2019. Geprüft wird an Ort und Stelle die Gebarung der Gemeinden hinsichtlich Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sowie Übereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften.

Über jede Prüfung wird ein Prüfungsbericht erstellt. Die Prüfungsberichte sind im Internet unter <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/78750.htm> abrufbar.

In der Gebarungsprüfgruppe Innviertel sind Mag. Christina Hametner-Dieß und Franz Schmolz tätig.



AB TEIL UNG II

Die Abteilung II, auch Anlagenabteilung genannt, ist für die Vollziehung folgender Rechtsgebiete zuständig: Baurecht, Betriebsanlagenrecht, Energie und Rohstoffe, Forstrecht, Gewerberecht, Natur- und Umweltschutz, Verkehrsgewerbe, Wasserrecht, Wirtschaft und Sport

Den Schwerpunkt der Tätigkeit bilden das Gewerberecht und das Wasserrecht. Das Mineralrohstoffrecht regelt die Genehmigung von Schotterabbauflächen. Auf Grund der geologischen Voraussetzungen gibt es im Bezirk Ried eine erhebliche Zahl von Schotterentnahmestellen. Die entsprechenden Genehmigungsverfahren und die Kontrolle der Einhaltung der Genehmigungen nehmen einen breiten Raum ein.

Im Rahmen des Gewerberechts stehen einerseits die Begründung von Gewerbeberechtigungen und andererseits die Genehmigung von Betriebsanlagen im Vordergrund. Die boomende Wirtschaft im Bezirk Ried hat auch 2019 eine entsprechend hohe Zahl an Gewerbebeanmeldungen und Ansuchen um Genehmigung von Neuerrichtungen sowie Änderungen bestehender Betriebsanlagen nach sich gezogen.

2019 wurden **437 neue Gewerbeberechtigungen** begründet. Die Gewerbe werden in freie Gewerbe und reglementierte Gewerbe unterteilt. Bei den reglementierten Gewerben, darunter befinden sich auch die Handwerke, ist zu prüfen, ob der Anmelder die erforderliche Befähigung besitzt. Wenn der vorgeschriebene Befähigungsnachweis nicht nachgewiesen wird, ist bei Vorliegen hinreichender Kenntnisse die individuelle Befähigung festzustellen. Der überwiegende Teil der Anmeldungen erfolgte durch Einzelunternehmer.

Von den 437 Gewerbebeanmeldungen betrafen 2019 **128 reglementierte Gewerbe**.

In Betriebsanlagenverfahren sind vor allem die Belange des Umweltschutzes und des Schutzes der Nachbarn vor unzumutbaren Belästigungen und Gesundheitsgefährdungen durch gewerbliche Betriebsanlagen zu beachten. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind die Genehmigungsverfahren innerhalb von 4 Monaten abzuwickeln. Im Bezirk Ried betrug im Jahr 2019 die durchschnittliche Verfahrensdauer von der Antragstellung bis zur Genehmigung nur 7 Wochen.

2019 wurden **30 Bewilligungen zur Neuerrichtung von gewerblichen Betriebsanlagen** und **85 Bewilligungen zur Änderung oder Erweiterung von bestehenden Betriebsanlagen** erteilt. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Ansuchen um Genehmigung für die Errichtung oder Änderung von Betriebsanlagen um 20%. Die Tatsachen, dass im Bezirk Ried namhafte Gewerbe- und Industriebetriebe ansässig sind



Im Bezirk Ried betrug im Jahr 2019 die durchschnittliche Verfahrensdauer von der Antragstellung bis zur Genehmigung nur 7 Wochen.



und dass aufgrund der anspringenden Konjunktur die Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft zunahm, schlugen sich auch in den Bewilligungsverfahren nieder.

In Wasserrechtsverfahren geht es um die Verhinderung von nachteiligen Einwirkungen auf Gewässer und um einen schonenden Umgang mit dem Wasser. Einen Schwerpunkt bilden derzeit im Zuge der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie die Vorschreibung von Fischaufstiegshilfen und Restwasserdotationen an der Antiesen.

Von den wasserrechtlichen Bewilligungen betreffen

- **18 Verfahren** Bewilligungen bzw. Wiederverleihungen oder Neuerteilungen von Trink- und Nutzwasserversorgungsanlagen bzw. Leitungserweiterungen,
- **9 Bescheide** die wasserrechtliche Überprüfung derartiger Anlagen,
- **28 Bewilligungs- bzw. Wiederverleihungsbescheide** die Errichtung bzw. den Weiterbetrieb von Kleinkläranlagen oder die Erweiterung von Ortskanälen,
- **24 Bescheide** die wasserrechtliche Überprüfung derartiger Anlagen,
- **6 Bescheide** Anlagen, die dem Hochwasserschutz dienen (Rückhaltebecken, Räumungen usw.) bzw. die Renaturierung von Gewässerstrecken,
- **2 wasserrechtliche Bewilligungen** die Errichtung bzw. Abänderung von Wasserkraftanlagen an der Antiesen,
- **9** Fischteichanlagen wurden einem **Bewilligungs- bzw. Wiederverleihungsverfahren** unterzogen und 10 wasserrechtlich überprüft.

Insgesamt wurden **94 wasserrechtliche Bewilligungen** erteilt, 51 Überprüfungsbescheide erlassen und 30 Wasserrechte gelöscht. In Naturschutzangelegenheiten wurden insgesamt 57 Bescheide für Vorhaben im Grünland oder im Uferschutzbereich von Gewässern erlassen.

Forstdienst

Der Forstdienst sichert die Leistungen des Waldes für die Gesellschaft und setzt sich für die Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit, der Stabilität und der Wirtschaftlichkeit unserer Wälder ein.

Das Ziel ist ein multifunktionaler Wald, der

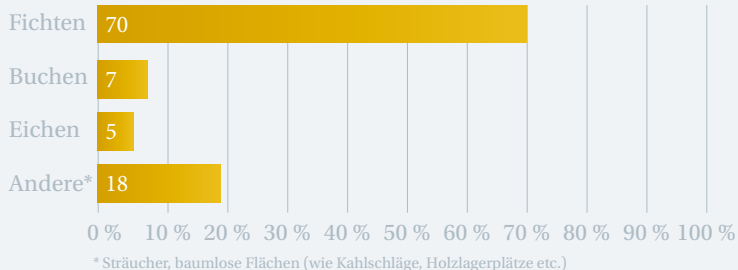
- nachhaltigen Schutz vor Naturgefahren, etwa Hochwässern, gibt.
- Trinkwasser und gereinigte Luft bereitstellt.
- nachwachsenden, ökologischen, klimaneutralen Rohstoff Holz liefert.
- Arbeitsplätze schafft.
- Lebensraum für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt ist.
- uns erholt.

Als unabhängiger, öffentlicher Dienstleister

- beraten wir Waldbesitzer und Bürger, Behörden und Gesetzgeber
- sorgen wir für finanzielle Unterstützung der Waldbesitzer
- überwachen wir die gesetzlichen Bestimmungen
- erheben wir den Gesundheitszustand der Wälder
- kontrollieren wir den Einfluss des Wildes auf den Wald
- schaffen wir mit Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit eine positive Waldgesinnung
- planen und realisieren wir Forststraßen
- sorgen wir für die genetische Vielfalt und auf den Standort passende Forstpflanzen.



Baumarten



Oberösterreich ist mit fast 500.000 ha zu knapp 41,7 % bewaldet. Der Bezirk Ried hat ca. 12.000 ha und ist damit nur zu 20,7 % bewaldet. Der Wald ist ungleichmäßig verteilt – im Süden mit Hausruck- und Kobernaußerwald liegen die waldreichsten Gemeinden.

Der Wald gehört den Bauern zu 71 %. 15 % werden von den Österreichischen Bundesforsten betreut und 14 % sind in großem Privatbesitz.

Die Wälder im Bezirk Ried umfassen ungefähr 3 Mio. m³ Holz. Vom jährlichen Zuwachs von fast 100.000 m³ werden rund 40.000 m³ als Schnitt- und Brennholz oder für die chemische Industrie genutzt. Das Holz im Wald wird mehr, obwohl die Waldfläche gleich bleibt.

Gefahren

Um den negativen Einfluss des Wildes zu kontrollieren, werden jährlich Begehungen vom Forstdienst gemeinsam mit Waldbesitzern und Jägern durchgeführt. Dabei werden Kontrollflächen (sogenannte Vergleichs- und Weiserflächen) auf den Verbiss der jungen Triebe durch Rehe beurteilt.

Das Borkenkäferjahr 2019

Die Borkenkäferbekämpfung war 2019 wieder der Arbeitsschwerpunkt im Forstdienst. Die sehr pessimistischen Prognosen haben sich glücklicherweise aber nicht erfüllt.

Der Buchdrucker (lat. *Ips typographus*) oder „Großer achtzähliger Fichtenborkenkäfer“ ist der bei uns bedeutendste Borkenkäfer und legt seine Brutsysteme in der Rinde, vorzugsweise von Fichten, an.

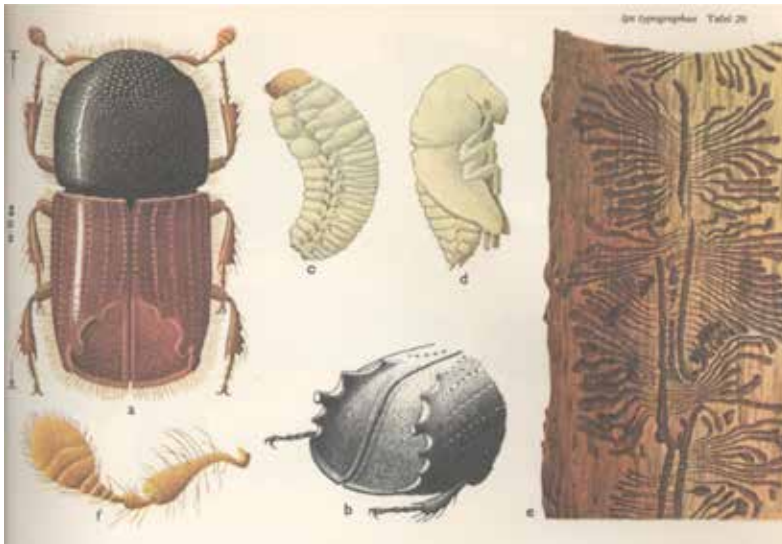
Da bereits das Jahr 2018 und auch das Frühjahr 2019 warm und trocken waren, begann der Flug des Buchdruckers bereits Mitte April mit hoher Intensität. Gleichzeitig unterstützte die Trockenheit nicht nur die rasche Entwicklung der Buchdrucker, sondern setzte auch die Fichten einem Trockenstress aus, wodurch die Fichten nur mehr eingeschränkt in der Lage waren, sich mit Harzfluss gegen die Käfer zu wehren.

Ausblick für 2020

Da es auch im Herbst 2019 überdurchschnittlich warm war, ist aufgrund der bereits vielfach fertig entwickelten Jungkäfer mit einem intensiven Borkenkäferbefall und Problemen beim Holzabtransport zu rechnen.



Aus forstfachlicher Sicht ist es daher von entscheidender Bedeutung, vor allem im Frühjahr durch eine intensive Bohrmehlsuche eine weitere Massenvermehrung des Buchdruckers hinten zu halten.



Der Buchdrucker,
OÖ Landesforst-
dienst

Natur- und Umweltschutz

Der Naturschutzfachdienst hat zwei grundlegende Aufgaben: Den Sachverständigendienst und die Naturschutzförderung.

Der Amtssachverständige beurteilt die Auswirkungen eines Vorhabens auf das Landschaftsbild und den Naturhaushalt. Häufige Verfahren betreffen Rohstoffentnahmen (Kies, Lehm), Geländegestaltungen, Straßenbau, Drainagierungen, Rodungen von Gehölzgruppen sowie Eingriffe in den 50-m-Uferschutzbereich von Bächen und den 200-m-Uferschutzbereich des Inns.

Die Öö. Artenschutzverordnung regelt den Schutz aller Amphibien und Reptilien, aller Singvögel, vieler Insekten (Schmetterlinge, Käfer) und Kleintieren (Spitzmaus, Igel) aber auch von Großsäugern (Biber) und etlicher Pflanzen.

Bei nistenden Vögeln tritt ein Entwicklungsstadium auf, in welchem sich die Jungtiere zur Futtersuche und auch zum Betteln nicht mehr im Nest, sondern im Nahbereich des Nestes auf Ästen oder auf dem Boden befinden. Diese Tiere werden aber von den Elterntieren bis zum vollständig entwickelten Federkleid und erlernter Flugfähigkeit auch weiter versorgt. Auch wenn solche Tiere uns Menschen hilfsbedürftig erscheinen, sind sie in der Regel nicht auf unsere Hilfe angewiesen.

Es ist laut Artenschutzverordnung verboten, sich geschützte Tiere, egal in welchem Entwicklungsstadium, anzueignen und zu halten. Das gilt auch für tote Tiere.

Eine Ausnahme besteht allerdings für Igel. Diese dürfen in der Zeit von 1. November bis 1. April, wenn sie sich nicht im Winterquartier befinden und ein Gewicht von weniger als 800 g aufweisen, gehalten werden.

Im Jahr 2019 wurden für die Naturschutzbehörde Ried 151 Gutachten erstellt. Etwa 4% der Gutachten betreffen die Artenschutzverordnung.



50-m-Uferschutzbereich



200-m-Uferschutz Inn



Widderchen (*Zygna filipendulae*)
vollkommen geschützt.



Schwalbenschwanz



Star: Ästling der zum Ausziehen
gelockt wird



Igel (*Erinaceus Eura Reus*)

AB TEIL UNG



Zur Abteilung III gehören:
Sicherheit, Agrarrecht,
Bürgerservice, Katastrophenschutz,
Lebensmittelsicherheit, Migrationswesen,
Sanitätsrecht, Sicherheitswesen,
Sozialbetrugsbekämpfung, Staatsbürgerschaft,
Verkehrsrecht, Verwaltungspolizei,
Veterinärrecht, Grundverkehr

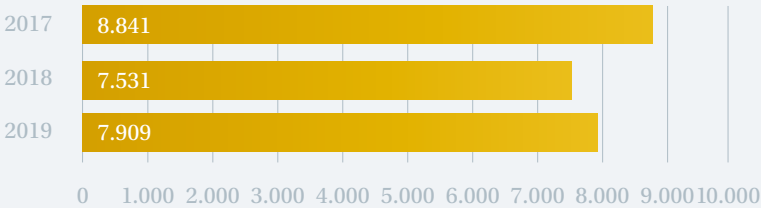
Bürgerservice

Das Bürgerservice bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen, damit ein Behördengang einfach und unbürokratisch erledigt werden kann. Im Sinne eines „One-Stop-Shop-Prinzips“ werden von der Antragstellung bis zur Erledigung alle Schritte in der Bürgerservicestelle abgewickelt.

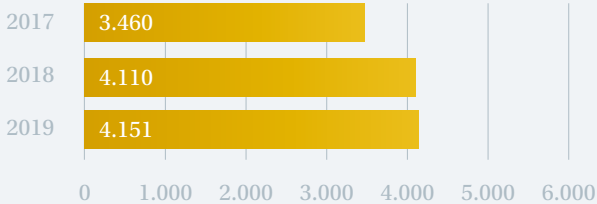
Aufgabenbereich Bürgerservice und Anzahl der Erledigungen 2019:

• Reisepässe und Personalausweise	7.909
• Führerscheine (Ausstellung, Verlängerung)	4.151
• Bewilligung von Übungs-/Ausbildungsfahrten	622
• Aufsicht bei Führerscheinprüfungen in den Fahrschulen	
• Überprüfung der Fahrschulen	
• KFZ-Zulassung	
• Wunschkennzeichen	109
• Probefahrtbewilligungen (blaue Kennzeichen)	
• Begutachtungsplaketten	
• Radausweise	
• Taxi- und Schulbusausweise	
• Kirchenaustritte	464

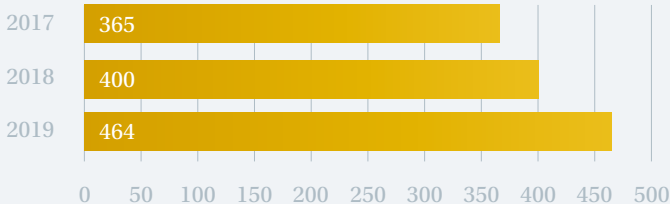
Reisepässe und Personalausweise



Führerscheine (Ausstellung und Verlängerung)



Kirchenaustritte



* korrigierte Zahl

Verkehrsrecht

Das Verkehrsrecht umfasst neben den Verkehrsstrafen unter anderem folgende Bereiche:

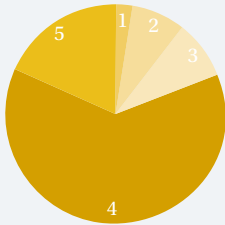
- Führerscheinentzugsverfahren
- Straßenpolizeiliche Bewilligungen (Genehmigung von Straßenbaustellen, Werbungen etc.)
- Straßenbehördliche Verordnungen (Verordnung von Geschwindigkeitsbeschränkungen, Fahrverboten, Ortsgebieten etc.)
- Kraftfahrrecht, Straßenrecht, Luftfahrt
- Gefahrgutbeförderung
- Verkehrssicherheit: Straßenbereisungen sowie Überprüfung von Unfallhäufungsstellen

Im Jahr 2019 wurden im Bezirk Ried rund 60.000 Anonymverfügungen (Geschwindigkeitsdelikte) verarbeitet.



Der Gesamtbetrag der Verkehrsstrafen im Bezirk Ried betrug 2019 Euro 2.980.244,72

Aufteilung der Strafgeelder im Verkehrsbereich

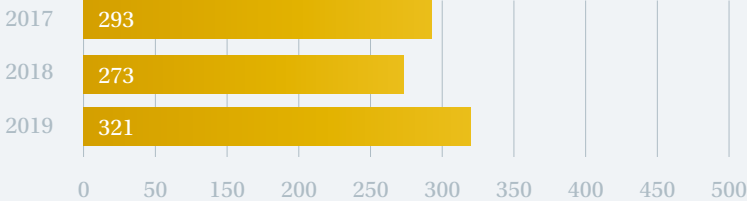


1	ASFINAG	EUR 76.954,89
2	Bund	EUR 240.983,68
3	Land	EUR 249.821,86
4	Gemeinden	EUR 1.871.329,06
5	Sozialhilfeverband	EUR 541.155,23

Sicherheitswesen

In den Bereich Polizei- und Sicherheitswesen fallen u. a. das Waffenwesen, Sicherheitspolizeiangelegenheiten, Pyrotechnik, Veranstaltungswesen sowie Verwaltungsstrafverfahren, beispielsweise in den Bereichen Meldegesetz, Oö. Polizeistrafgesetz oder Tierschutzgesetz. Ein Schwerpunkt ist die Überwachung von Fußballspielen und Großveranstaltungen. Die Inhaber von waffenrechtlichen Dokumenten werden alle 5 Jahre überprüft. Im Jahr 2019 waren dies 136 Überprüfungen. Darüber hinaus wurden 21 Waffenverbote, 91 Maßnahmen nach dem Sicherheitspolizeigesetz (z.B. Sicherheitsmaßnahmen bei Fußballspielen, Gefährderansprachen...) und 39 Betretungsverbote erlassen.

Ausgestellte Waffendokumente



Glücksspiel

Im Zuge von Kontrollen wurden im Jahr 2019 insgesamt 24 illegale Glücksspielgeräte beschlagnahmt. Es wurden 10 Straferkenntnisse erlassen und weitere 5 Verwaltungsstrafverfahren eingeleitet. Im Jahr 2019 wurden zudem insgesamt 36 beschlagnahmte Glücksspielgeräte zur beabsichtigten Vernichtung eingezogen.

Sozialbetrugsbekämpfung

Verfahren wegen Übertretungen nach dem AuslBG (Ausländerbeschäftigungsgesetz), AÜG (Arbeitskräfteüberlassungsgesetz), LSD-BG (Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz) usw. dienen dem Schutz der ausländischen Arbeitnehmer vor Unterentlohnung sowie dem Schutz der österreichischen Unternehmer vor Wettbewerbsverzerrung.

Die Verfahren nach dem ASVG (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) und dem ALVG (Arbeitslosenversicherungsgesetz) haben einerseits die Bekämpfung von Schwarzarbeit und andererseits von Sozialbetrug zum Ziel.

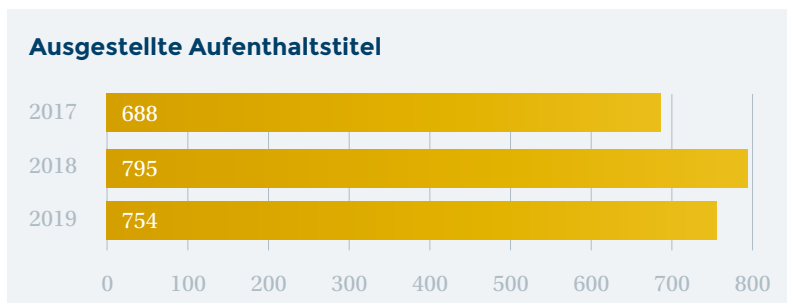
Lebensmittelsicherheit

Die Lebensmittelaufsichtsorgane des Amtes der Oö. Landesregierung führen regelmäßige Kontrollen in Gastgewerbebetrieben, Herstellerbetrieben (Bäcker, Fleischer, Molkerei, ...), im Lebensmittelgroß- und Einzelhandel, bei landwirtschaftlichen Produzenten sowie bei Messen, Zelt- und Sommerfesten durch. Ziel der Lebensmittelaufsicht ist der Schutz des Konsumenten vor Gesundheitsschädigung und Täuschung. Die Bezirkshauptmannschaften sind die zuständigen Verwaltungsstrafbehörden.

Migrationswesen

Aufenthaltstitel für Nicht-EWR-BürgerInnen

Alle Nicht-EWR-BürgerInnen (= Drittstaatsangehörige) benötigen zum dauernden Aufenthalt in Österreich einen Aufenthaltstitel, dieser muss vor Ablauf rechtzeitig verlängert werden.

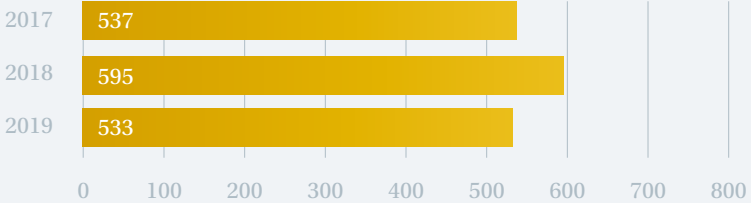


Insgesamt erhielten im Jahr 2019 56 Drittstaatsangehörige einen Erstaufenthaltstitel.

Anmeldebescheinigung für EWR-BürgerInnen

EWR-BürgerInnen benötigen zur Bescheinigung des Aufenthalts in Österreich eine Anmeldebescheinigung. Diese muss lediglich 1 x beantragt werden und ist unbefristet gültig.

Ausgestellte Anmeldebescheinigungen



Die stärkste Zuwanderung erfolgte aus folgenden EU-Ländern:



1. Rumänien (148 Personen)



2. Ungarn (122 Personen)



3. Slowakei (80 Personen)

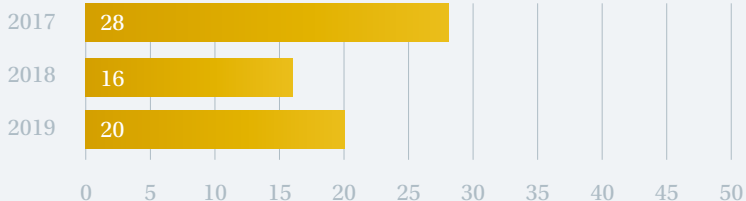


4. Deutschland (72 Personen)

Staatsbürgerschaft

Die österreichische Staatsbürgerschaft ist bei der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft zu beantragen. Die weitere Bearbeitung erfolgt beim Amt der Oö. Landesregierung.

Anträge auf Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft



Sanitätsrecht

Bei der Bezirkshauptmannschaft Ried sind 2019 255 Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz eingegangen. Die Sanitätsrechtsabteilung entscheidet über die weitere Vorgehensweise (Untersuchung durch die Amtsärztin ^{→1}, Sozialarbeitergespräch, ggf. Einstellung des Verfahrens/ Mitteilung an die Staatsanwaltschaft).



Siehe dazu „Sanitätsdienst“ auf Seite 40

Agrarrecht

Jagd

Im Bezirk Ried verfügen 1.024 Personen über eine gültige Jagdkarte. 2019 haben 22 Personen die Jagdprüfung erfolgreich abgelegt. Eine rechtskundige Mitarbeiterin der Bezirkshauptmannschaft ist Mitglied der Prüfungskommission. Es wurden 3.867 Abschüsse (Rehwild) im Bezirk gemeldet. Im Bezirk Ried gibt es 36 genossenschaftliche Jagdgebiete sowie 12 Eigenjagden.

Fischerei

Das Fischereibuch wird bei der Bezirkshauptmannschaft Ried geführt. Darin sind 249 Fischereirechte eingetragen.



Im Falle einer Katastrophe steht ein Krisenstab mit 30 MitarbeiterInnen zur Verfügung.

Katastrophenschutz

Im Falle einer Katastrophe, bei der die Koordination durch die Bezirkshauptmannschaft (auf Bezirksebene) erforderlich wird, ist ein Krisenstab einzurichten, der die behördliche Einsatzleitung wahrnimmt. 30

MitarbeiterInnen stehen für die Mitarbeit im Krisenstab zur Verfügung, um diesen im Bedarfsfall rund um die Uhr besetzen zu können. Die Stabsmitglieder nehmen regelmäßig an Schulungen teil und es werden auch Katastrophenschutzübungen durchgeführt. Diesbezüglich liegt eine enge Vernetzung mit den Einsatzorganisatio-



Foto: Jürgen Bauchinger (Abschnittsfeuerwehrkommandant)

nen (Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bundesheer) vor.

Vereinswesen

Die Bezirkshauptmannschaft verwaltet als Vereinsbehörde das Zentrale Vereinsregister (ZVR). Es werden Vereinserrichtungen, -auflösungen sowie Statutenänderungen bearbeitet und im ZVR erfasst. Mit Stichtag 31.12.2019 waren im Bezirk Ried 859 Vereine aktiv.

Grundverkehr (Geschäftsstelle)

Die Bezirksgrundverkehrskommission besteht aus 6 Mitgliedern (Vorsitzender, landwirtschaftlicher Sachverständiger, Vertreter der Landwirtschaftskammer, Wirtschaftskammer, der Kammer für Arbeiter und Angestellte und ggf. forsttechnischer Sachverständiger). Die Grundverkehrskommission tagt durchschnittlich 7 x jährlich. Es wurden 159 Grundverkehrsansuchen behandelt. Alle genehmigungsfreien Übertragungen werden im Grundbuch eingetragen und zur Überprüfung der Geschäftsstelle der Bezirksgrundverkehrskommission übermittelt. Im Jahr 2019 wurden 1.355 Genehmigungen bearbeitet.

Sanitätsdienst (Amtsärztin)

Aufgaben

- **Schutz vor übertragbaren Infektionserkrankungen, inklusive Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten und lebensmittelbedingte Krankheitsausbrüche – Durchführen von Akut- und Prophylaxe-Maßnahmen:** 2019 wurden 131 meldepflichtige Infektionserkrankungen im Bezirk bearbeitet. Darunter fallen die Abklärung der Infektionsursache, die Information über Schutz vor Ansteckung und die Durchführung von Umgebungsuntersuchungen (z. B. 292 Röntgenuntersuchungen). Im Falle einer Pandemie werden die erforderlichen Maßnahmen im Bezirk über den Sanitätsdienst koordiniert und durchgeführt (zuletzt 2009/2010: Pandemie-Impfung Neue Influenza A A/H1N1).
- **Schutz-Impfungen:** Nach dem österreichischen Impfplan werden im Pflichtschulalter die Impfungen vor Ort in den Schulen durchgeführt (2019: 3.744 Impfungen).
- Zur Umsetzung der **gesundheitspolitischen Ziele des Landes OÖ** wurden 1.462 FSME Impfungen zwischen März und Juli 2019 durchgeführt.
- **Schnittstelle in der medizinischen Betreuung von Suchtkranken:** Es befinden sich 27 Personen im Substitutionsprogramm.
- **Abklärung der Notwendigkeit einer suchtspezifischen Therapie:** 2019 wurden nach polizeilichen Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz 70 amtsärztliche Untersuchungen durchgeführt.
- **Ärztlicher Sachverständigendienst:**
 - für die örtliche Gesundheits-, Verkehrs-, Gewerbe- und Sicherheitsbehörde: z. B. 271 Führerschein-Untersuchungen im Jahr 2019
 - für den Landesschulrat oder die Zivildienstagentur

Veterinärdienst (Amtstierärztin)

In Veterinärangelegenheiten sind die AmtstierärztInnen in den Verwaltungsbezirken die direkte Anlaufstelle für die Problemlösung vor Ort.

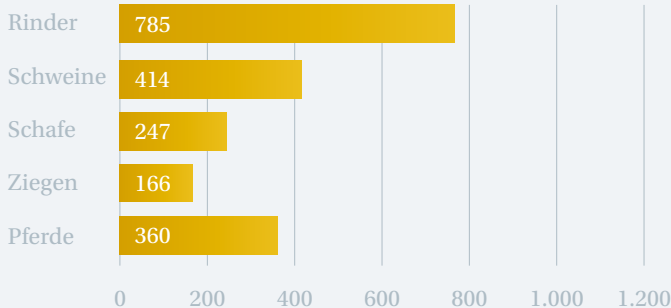
Der Veterinärdienst steht unter anderem für folgende Anliegen zur Verfügung:

- Tierschutz in der Tierhaltung, beim Tiertransport und der Schlachtung
- Produktionshygiene von Lebensmitteln tierischer Herkunft

- Gesundheitsanforderungen für die Ein- und Ausfuhr innerhalb der EU und in Drittländer von lebenden Tieren, Samen und Embryonen
- Veterinärzertifikate für den Export von Lebensmitteln tier. Ursprungs
- Reisen mit Hunden und Katzen
- Gesundheitsanforderungen und Tierschutz bei Veranstaltungen mit Tieren
- Seuchenerhebung und -bekämpfung bei Verdacht von anzeigepflichtigen Tierseuchen
- Entsorgung von tierischen Abfällen und Tierkörperbeseitigung
- Tierkennzeichnung
- Schlachttier- und Fleischuntersuchung

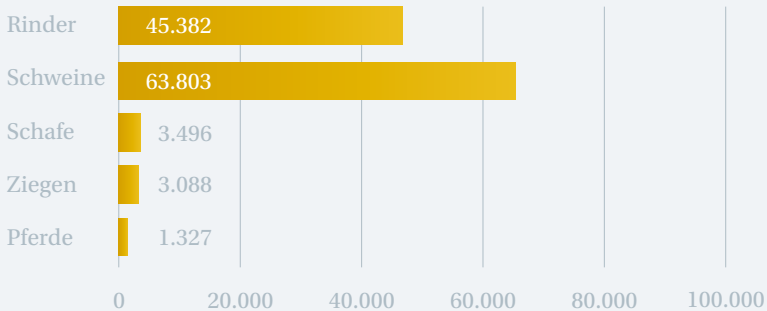


Anzahl Nutztierhaltungen (betrieblich und privat)*



*Die Daten beinhalten die aktiven Halter von Nutztieren. In den Jahren 2017 und 2018 wurden bei den Rindern auch die inaktiven Halter ausgewertet.

Anzahl Nutztiere



- Wildtieruntersuchung
- Aufsicht tierärztlicher Ordinationen und Hausapotheken sowie Überwachung der Anwendung von Tierarzneimitteln

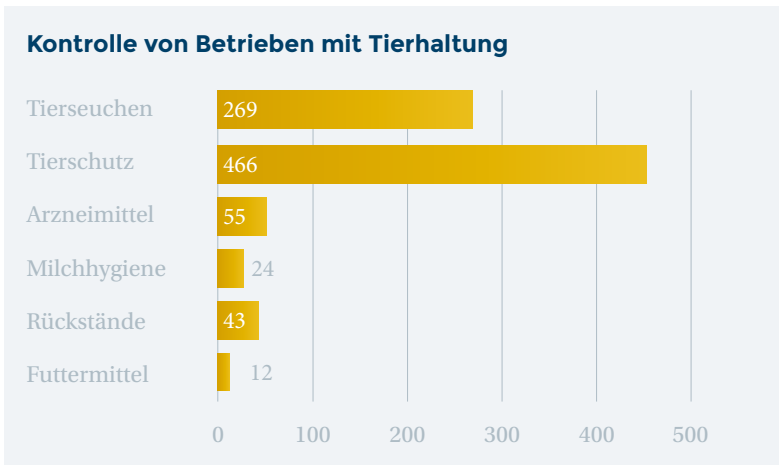
Die Einhaltung des Tierschutzes in der Tierhaltung, beim Umgang mit den Tieren beim Transport, bei der Betäubung und Schlachtung wird im Bezirk Ried im Innkreis durch 38 amtlich bestellte TierärztInnen und die AmtstierärztInnen im Zuge der Schlachtier- und Fleischuntersu-



chung überwacht und kontrolliert. Im Jahr 2019 wurden in den 5 größten Schlachtbetrieben des Bezirkes 679.439 Schweine und 63.947 Rinder geschlachtet. Dabei waren ca. 20.000 Anlieferungen im Zuge der Lebenduntersuchung zu kontrollieren.

Im Jahr 2019 wurden 445 Exportverladungen mit einem Umfang von 8.608.030 kg Fleisch und 15 Exportverladungen von Milchproduktion im Umfang von 120.110 kg abgefertigt.

Die OÖ. Besamungsstation GmbH. und die Fa. Genetic Austria in Hohenzell exportierten im Jahr 2019 in Länder der EU mit 299 Sendungen 291.572 Portionen und in Drittländer mit 34 Sendungen 211.111 Por-



tionen Rindersamen. Aus der EU wurden mit 130 Sendungen 219.971 Portionen Rindersamen eingeführt. Die Produktion von Rindersamen unterliegt der amtstierärztlichen Überwachung. Alle Sendungen müssen von AmtstierärztInnen kontrolliert und abgefertigt werden.

Fakten im Fokus 2019 präsentiert die wichtigsten Zahlen, Fakten und Informationen der Bezirkshauptmannschaft Ried und gibt BürgerInnen sowie Interessierten einen Überblick über die Entwicklung des Bezirkes Ried.